A3 Kommunale Familienpolitik

Antragsteller*in: Teresa

Text

1) Familien mit Babys und Kleinkinder

1. Wir fordern, dass die Stadt Neumarkt Verantwortung übernimmt und selbst die Trägerschaft für eine oder mehrere Kindertagesstätten übernimmt. Aktuell sind die Kindertagesstätten mehrheitlich in kirchlicher Trägerschaft. Dadurch hat die Stadt nur wenig bis gar keinen Einfluss auf wesentliche Faktoren wie Betreuungszeiten, Personalschlüssel oder Essensversorgung.

2. Wir fordern den aktiven Ausbau der Versorgung mit Tagesmüttern. Für Kinder jeglichen Alters ist eine Betreuung in Kleinstgruppen von Vorteil. Zudem können Tagesmütter flexibler auf die individuellen Bedürfnisse der Familien reagieren, z.B. für Randzeiten, Schichtdienste und Ferienzeiten.

Die Stadt Neumarkt muss sich verpflichtet fühlen, für eine regelmäßige und verstärkte Ausbildung von Tagesmüttern zu sorgen und die Familien beim Finden von Tagesmüttern besser zu unterstützen. Die Ausbildung für Tagesmütter muss aktiv beworben und unterstützt werden.

2) Familien mit Schulkindern

1. Wir fordern einen flächendeckenden Ausbau des gesicherten Internetzugangs plus W-Lan in den Schulen. Gepaart mit einer dauerhaften administrativen Betreuung durch externe Experten und einer nachhaltigen, kontinuierlichen, intensiven Fortbildung/Ausbildung einiger Lehrkräfte in den einzelnen Schulen kann dies zu einer erfolgreichen digitalen Bildung schon im Grundschulalter führen.

2. Fahrradwege in Richtung Schulen müssen ausgebaut und sicherer gemacht werden. Das betrifft z.T. die Beleuchtung und Abgrenzung zur Fahrbahn (z.B. in der Amberger Str.). So können wir erreichen, dass mehr Kinder und vielleicht auch Eltern auf das Fahrrad umsteigen. Dies würde zu einer Reduktion des Verkehrsaufkommens beim Kinder-in-die-Schule-Bringen führen.

3. Mit dem Ziel einer plastikfreien Schule fordern wir, den Verpackungsmüll im Pausenverkauf zu eliminieren. In den Schulen sollten Speisen in Mehrwegboxen mit Rückgabesystem angeboten werden. Tetrapacks sollten abgeschafft werden, genauso Strohhalme und Plastikbesteck. Die vollständige Umstellung, hin zur plastikmüllfreien Schule, könnte ein Vorbildeffekt auch für die weiterführenden Schulen sein, die ja nicht der Stadt unterstellt sind.

4. Der natürliche Bewuchs der Grünanlagen um die Schulen muss stärker in den Unterricht mit einbezogen werden, z.B. durch Kurse zur Bestimmung der natürlich wachsenden vielfältigen Pflanzen. So können wertvolle Initiativen zur Vielfalt auch in unserer Stadt gelebt werden.

3) Studenten / Junge Erwachsene / Auszubildende

Um eine persönliche Bindung an Neumarkt für o. g. Zielgruppe zu schaffen, benötigen wir:

- Bezahlbaren Wohnraum: Hierfür soll eine Plattform eingerichtet werden, die Alt und Jung zusammenbringt. Alte/ältere Menschen sind oftmals alleinstehend (die Kinder sind aus dem Haus und/oder man/frau ist verwitwet) und haben häufig viel zu viel Wohnraum, um den sie sich kümmern müssen. Hier können Wohngemeinschaften in einer Win-Win-Situation entstehen: Der ältere Mensch ist nicht mehr alleine, bekommt bestenfalls Unterstützung bei der Haus- und Gartenarbeit. Der junge Mensch bekommt bezahlbaren Wohnraum.

- Semesterticket (s. a. Nürnberg): Wenn wir wollen, dass von Studenten/Auszubildenden die öffentlichen Verkehrsmittel genutzt werden, müssen wir sie alternativlos attraktiv (= günstig) machen! Fahrten zum Ausbildungsbetrieb sollten mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich gemacht werden. Da die Hochschule in Neumarkt eine Dependance der OHM-Fachhochschule, werden Fahrten nach und von Nürnberg notwendig sein. Ebenso Fahrten von zuhause und zurück müssen mit den Öffentlichen zu weit ausgedehnteren Zeiten als bisher möglich sein. Andere Kommunen haben dies bereits geschafft – ein Anreiz, es ihnen gleichzutun!

- Zusätzlich sollte unbedingt ein neuer Versuch beim Fahrrad-Sharing unternommen werden und entsprechend beworben werden.

- Eine ausgewogene, den jeweiligen Bedürfnissen (= vegetarisch; vegan; Schweinefleischfrei; koscher etc.) entsprechende regionale Bio-Ernährungfür alle: Alle öffentlichen (und privaten – falls gewünscht) Einrichtungen (Mensa Gymnasien; Kindergärten und Grundschulen mit Ganztageseinrichtungen; etc.) werden von einer zentralen Küche in Neumarkt für Neumarkt (analog zu: Aus der Region – für die Region und natürlich in Bio-Qualität) versorgt. So wird sich auch ein wirtschaftlicher Preis erarbeiten lassen (der momentane z. B. in den Kindergärten und Grundschulen von über 4 € ist u. E. zu hoch und führt dazu, dass das momentane Angebot nicht/nur unzureichend genutzt wird), der für alle (Produzenten, Verarbeiter, Nutzer) attraktiv ist.